

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 38 (1981)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

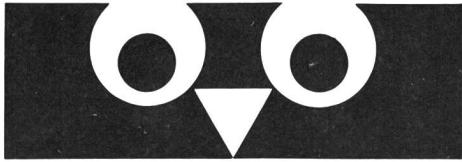
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen...

Kiphard, Ernst J.

Psychomotorische Entwicklungsförderung. Band I: **Motopädagogik.** Dortmund, Modernes Lernen, 1980. – 192 Seiten, Abbildungen. – Fr. 29.40.

Dieses grundlegende neue Buch aus der Feder eines Mannes, der sich seit 20 Jahren durch eine Vielzahl praxisnaher Veröffentlichungen zur Psychomotorik und Bewegungserziehung einen Namen gemacht hat, darf ohne Übertreibung als das bisher umfassendste Werk dieser Art bezeichnet werden. Dabei ist es dem Verfasser gelungen, Theorie und Praxis als sich ergänzende, untrennbare Einheit darzustellen und die dringende Notwendigkeit einer frühzeitigen kindgemässen psychomotorischen Gesamtpersonlichkeitsförderung nicht nur dem fachlich versierten Leser, sondern auch dem Laien transparent zu machen.

Das Buch ist in drei Hauptabschnitte gegliedert. Der erste, mehr theoretische Teil schildert die Entstehung eines neuen, höchst faszinierenden Fachgebietes: das der *Motologie* (die Lehre von der menschlichen Bewegung) und der *Motopädie* (das Bewegungsfachgebiet für das Kindesalter).

Im zweiten Teil werden in leicht verständlicher Form die neuesten und zum Teil vom Verfasser selbst entwickelten *motodiagnostischen* Verfahren zur Erfassung des Entwicklungsstandes der Wahrnehmungs- und Bewegungsfunktionen sowie des psychomotorischen Verhaltens normaler und behinderter Kinder vorgestellt.

Im dritten, dem eigentlichen Hauptteil wird der Leser mit einer entwicklungsorientierten und handlungsbetonten *motopädagogischen Praxis* im Elementar- und Primarbereich bekannt gemacht. Dabei sollen normale, aber auch bewegungsgestörte, verhaltensgestörte, lern- oder geistig behinderte Kinder, über gezielte individualmotorische und sozialmotorische Lernprozesse des Wahrnehmens, Erlebens und sinnvollen Handelns zu einer besseren Lebensbewältigung befähigt werden.

Schaller, Hans-Jürgen.

Programmiertes Lernen im Sport. Eine Einführung in seine Grundlagen und Entwicklungsprobleme. Wuppertal, Putty, 1980. – 164 Seiten, Abbildungen. – Fr. 16.80.

Welche Probleme ergeben sich, wenn die Prinzipien des programmierten Unterrichts zur Einrichtung von Lernprozessen im Sport herangezogen werden?

Unter Hinzuziehung der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung arbeitet der Autor die im Mittelpunkt des Interesses stehenden Fragen der Begrifflichkeit, der Effektivität, der methodischen Konzeption, der bewegungstheoretischen Grundlegung, der lerntheoretischen Orientierung sowie der Zielperspektive des programmierten Lehrens und Lernens im Sport heraus, stellt die unterschiedlichen Argumente gegenüber und bezieht behutsam Stellung.

Beispiele für Sport-Lehrprogramme, eine systematische Zusammenstellung greifbarer Programme sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis runden die Erörterung ab, die in erster Linie für Sportlehrer und Sportstudierende, aber auch für Trainer und Übungsleiter im ausser-schulischen Sport eine kompakte Orientierungsgrundlage bietet.

Methodik des klassischen Tanzes. 4. Aufl. Wilhelmshaven, Heinrichshofen, 1978. – 724 Seiten, Abbildungen. – Fr. 56.20.

Die in dieser Veröffentlichung vorgelegte «Methodik des klassischen Tanzes» ist das Ergebnis der zehnjährigen systematischen Arbeit eines Autorenkollektivs am ungarischen Staatlichen Ballett-Institut. Das umfassende Lehrmaterial wurde immer aufs neue an der Praxis überprüft und verbessert. Die Autoren bauen auf den Erfahrungen der russisch-sowjetischen und der ungarischen Ballettpädagogik auf. Der Stoff ist in neun Jahrgänge gegliedert. Nach einer Übersicht über das Jahresprogramm folgen genaue Beschreibungen der einzelnen Übungen. Jede Bewegung, Stellung oder Haltung des Körpers wird mit den Mitteln der Alltagssprache und einigen geläufigen Fachausdrücken erklärt. Rund 150 Zeichnungen veranschaulichen den Text. Der wichtigste Gesichtspunkt für den Aufbau des Unterrichts ist, dass die Übungen stufenweise erschwert werden, bis ihre Endform beherrscht wird.

In seiner methodischen Anlage sowie durch seine detaillierten Übungsbeschreibungen stellt das Buch etwas Neues auf dem Gebiet der Ballettliteratur dar. Es wird für Tanzpädagogen und Lernende, für Ballettmeister und Tänzer ein unentbehrliches Handbuch sein.

Konrad, Rudolf.

Rhythmus – Metrum – Form. Definitionen, Übungen, Beispiele. Eine Studie für Musikpädagogen, Bewegungserzieher, Rhythmiklehrer und Tanzpädagogen. München, Diesterweg, 1979. – 105 Seiten, Abbildungen, Noten. – Fr. 21.—.

In dieser Arbeit kommt ein Praktiker zu Wort, der das Fehlen der didaktischen Fundierung des weiten Gebietes der Rhythmik in seiner Arbeit

ständig zu spüren bekommt. Dieser Disziplin, die hin- und hergeschüttelt wird zwischen künstlerischen, therapeutischen, sozialpädagogischen und anderen Ansprüchen, wird hier eine Möglichkeit eigener Darstellung gegeben. Die Arbeit ist nicht an eine altersspezifische Zielgruppe gerichtet, wohl aber an die in Beruf und Ausbildung stehende Berufsgruppe der Musikpädagogen, Bewegungserzieher, Rhythmiklehrer und Tanzpädagogen.

Hansen, Ole; Persson, Per-Göran.

Volleyball. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Stuttgart, Franckh, 1979. – 78 Seiten, Abbildungen. – Fr. 14.80.

Volleyball hat in den letzten Jahren eine ständig wachsende Anhängerschaft gefunden. Kein Wunder, denn Volleyball kann in gemischten Gruppen und praktisch von allen Altersstufen gespielt werden.

Wie man Volleyball erlernt und wie es gespielt wird, zeigen Ole Hansen und Per-Göran Persson im vorliegenden Buch. Die Autoren sind erfahrene Sportlehrer: Sie wissen, dass es nicht genügt, nur Schlagtechniken und Spielzüge darzustellen. Deshalb haben sie jedem Kapitel spezielle Trainingsaufgaben und eine Beschreibung der häufigsten Fehler hinzugefügt. Ein eigenes Kapitel wurde sowohl den Falltechniken wie dem unterstützenden Konditionstraining gewidmet. Das Spiel mit Anfängern wurde genauso berücksichtigt wie verschiedene Versionen des Angriffspiels, des Blocks und der taktischen Einstellung. Durch reichhaltige Illustration wurde ein hohes Mass an Anschaulichkeit erreicht. Dies alles macht das Buch in idealer Weise für Selbst- und Gruppentraining geeignet, für Spieler und Trainer, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Rollschuhlaufen für Anfänger und Fortgeschrittene. Hrsg.: Deutscher Rollsport-Bund. München, Nymphenburger, 1980. – 144 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 26.—.

Mit der Disco-Welle ist auch die Rollschuh-Welle aus Amerika zu uns herübergekommen. Plötzlich wird als Sportgerät entdeckt, was bisher fast nur als Kinderspielzeug angesehen wurde. Der Rollschuh erobert zunehmend den Freizeitsektor. Rollschuhlauf statt Dauerlauf, heisst die Devise. Dass der Rollschuhlauf auch als Leistungssport vielfältige Möglichkeiten bietet und darin eine alte und erfolgreiche Tradition hat, wurde bisher oft übersehen. Das vorliegende Lehrbuch umfasst alle Varianten dieser Sportart. Wir vernehmen von der Geschichte des Rollschuhlaufs. Das Rollschuhlaufen als Freizeitsport; die Grundtechniken werden aufgezeigt. Rollschneellauf, Rollkunstlauf, Rolltanz und Rollhockey werden ausführlich beschrieben und dazu jeweils Regeln, Technik, Taktik, Trainingshinweise und Ausrüstung erörtert.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek-Mediothek

Allgemeines

Universalis 1981. Les événements, les hommes, les problèmes en 1980. Paris, Encyclopaedia universalis, France, 1981, 640 S. ill. 00.251/q

Year book (of the) research institute of physical culture and health & research unit for sport and physical fitness. 1979. Jyväskylä, 1979, fig. tab. lit. Reports of physical culture and health, 27. 9.2

Alpinismus

Leuzinger Heinz. Kletterführer Klausen-Urnersee. Ausgewählte Touren. Bern, SAC, 1977, 126 S., fig. ill. 74.551

Plenk Wolfgang. Bergsteigen im Nationalpark Berchtesgaden. 2., überarb. Aufl. Berchtesgaden, Plenk, 1980, 144 S., ill. 74.517

Siegenthaler Albert, *Vögeli* Hermann. Verzeichnis der Schweizer Gipfel über 2000 m = Liste des sommets suisses au-dessus de 2000 m = Elenco delle cime svizzere sopra i 2000 m = Glista dals pizs svizzers plue ots co 2000 m. Wallisellen, SAC, 1979, 154 S., Fr. 18.50. 74.549

Wenzel Eugen, *Gross* Paul. Bündner Alpen. Bd. VI: Albula. Septimer-Flüela. 2., Neubearb. Aufl. Wallisellen, SAC, 1980, 168 S., fig. taf. Fr. 30.—. 74.550

Architektur

Kollbrunner Max P., *Piscina coperta di Zurigo-Oerlikon*. Milano, Impianti, 1981, fig. ill. tab. In: Impianti, 6 (1981) 1, S. 6–15. 9.336/q

Richtlinien für den Bäderbau. Nürnberg, Tümmels, 1977, 304 S., fig. ill. tab. Fr. 71.—. 07.528

Flugsport

Beckmann Uwe. Sky diving. New York, Sterling, 1978, 88 S., fig. ill. HF 36.90. 78.715/q

Gymnastik

Buchmann Günter. Männerturnen 400 Übungen. 3., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1981, 224 S., fig. 72.812

Kampfsport

Chronik alter Kampfkünste. Zeichnungen und Texte aus Schriften alter Meister, entstanden 1443–1674. Berlin, Weinmann, 1978, 71 S., fig. 76.366

Paschl Bern. Fechten. Bad Homburg, Limpert, 1981, 96 S., fig. ill. tab. Fr. 11.50. 76.365

Wolf Horst. Judo für Fortgeschrittene. Berlin, Sportverlag, 1981, 12. Aufl., 2 Bde, 155 S., fig. DM 17.80. 76.364

Wolf Horst. Judoselbstverteidigung. Mit einem Beitrag über den juristischen Status der Notwehr. 18. Aufl., Berlin, Sportverlag, 1981, 206 S., fig. 76.367

Wolf Horst. Judokampfsport. Die Technik und Methodik der Judogrundschule. 17. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1981, 142 S., fig. 76.368

Kunst

Aschenbrenner Joyce, *Katherine* Dunham. Reflections on the social and political contexts of afro-american dance. New York, Congress on research in dance inc., 1981, 164 S., fig. ill. 07.529

Tanz. Jazztanz II. Aachen, Bergmoser + Höller, 1981, 1 Projektionsfolie. Betrifft Sport, 5/81. H 10/q

Tanz. Jazztanz II. Aachen, Bergmoser + Höller, 1981, 22 S. fig. Betrifft Sport, 5/81. 07.521–8/q

Tanzchuchi. Musik und Bewegung – Bewegung und Musik. Bern, Zytglogge, 1981, 206 S., fig. ill. tab. Fr. 26.60. 07.530/q

Medizin

Birkner Rudolf. Das typische Röntgenbild des Skeletts. Standardbefunde und Varietäten von Erwachsenen und Kind für Ärzte, Studenten und Radiologie-Assistenten. München, Urban & Schwarzenberg, 1977, 566 S., fig. tab. lit. Fr. 156.20. 06.1358/q–F

Inauen Norbert. Sportverletzungen bei Turn- und Sportlehrerstudenten. Untersuchung über Ursachen von Verletzungen und Unfallprophylaxe in Theorie und Praxis. Dipl.-Arb. Eidg. Turn-

und Sportlehrerdipl. ETHZ. Zürich, ETH, 1981, 52 S., fig. tab. 06.1328–7/q

Kiiskinen Anja. Adaptation of connective tissues to physical training in young mice. Jyväskylä, Univ., 1976, 43 S., tab. lit. ill. Studies in Sport, phys. Ed and Health, 9. 06.1324–9

Klafs Carl E., *Arnheim* Daniel D., Modern principles of athletic training. The science of sports injury prevention and management. 5th ed. St. Louis, Mosby, 1981, 576 S., fig. tab. plates, lit., Fr. 65.10. 70.1606

Lebensrettende Sofortmassnahmen = *Mesures* immédiates de premiers secours. Leitfaden für Instruktoren = Manuel d'instruction. Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft, 1976, 54 S., fig. lit. 06.1324–10/q

Maigne Robert. Mal du dos, mal du siècle. Pris, Laffont, 1980, 310 S., fig. Fr. 28.70. 06.1357

Periodica

Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport. Hrsg. vom Ausschuss deutscher Leibeserzieher, Schorndorf, Hofmann, 1959 ff, fig. tab. lit. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 1–ff. 9.164

Psychologie

Hackford Dieter, *Schenkmezger* Peter. Angst und Angstkontrolle im Sport. Sportrelevante Ansätze und Ergebnisse theoretischer und empirischer Angstforschung. Köln, BPS, 1980, 277 S., fig. lit. Fr. 33.70. Betrifft: Psychologie und Sport, Sonderband 1. 01.678

Vester Frederic. Lernbiologische Erkenntnisse über das Lernen mit Medien. Basel Hoffmann-La Roche, 1981, 4 S., fig. lit. Rocom Monitor, 1/81. 01.673–3/q

Radsport

Konopka Peter. Radsport. Vom Anfänger bis zum Köhner. Technik, Training, Ausrüstung. Zürich, BLV, 1981, 183 S., fig. lit. 75.227

Sous la loupe. Genève, SSR, 1981, 20', color. Video. V 75.20

Recht

Weistart John C., *Lowell* Cym H., The law of sports. New York, Bobbs-Merrill, 1979, 1154 S. 03.1471/q

Reiten

Poltier Solange, *Germain* André. Equitation sur poneys. Pratique et pédagogie. Paris, Amphora, 1981, 190 S., fig. ill. 79.193

Schiesssport

Schenker Urs. 150 Jahre Schweizerischer Schützenverein. Schweizer. Schützenverein, 1974, 107 S., fig. ill. portr. 79.194.

Sozialwissenschaften

Arbeitslosigkeit und Sport. 10. Werkwoche vom 4. bis 8. September 1978 in Berlin. Frankfurt/M, DSB, 1978, 147 S., Fr. 11.—. Berichte und Analysen, 49. 03.1469/q

Cramer Michael. Sportunterricht in der Reformierten Oberstufe. Didaktisch-methodische Modelle für die Schulpraxis. Basketball in einem koedukativen Grundkurs. Modellbeispiel XIII: Sekundarstufe II. Schorndorf, Hofmann, 1981, 78 S., fig. tab. DM 14.80. Schriftenreihe Praxis Leibeserz. Sport, 149. 9.161–149

Education physique à l'école. Manuels livres 1–9. Ed.: Commission fédérale de gymnastique et de sport. Berne, OCFIM, 1978–1981, 18 Bde, fig. ill. lit. Ringbuch. 03.1188–03.1196

Egger Kurt. *Education physique à l'école*. Livre 1: Théorie. Macolin, comm. féd. Gymnastique sport, 1981, 2 bde, 183 S., fig. tab. 03.1188–1

Lörtscher Hugo. *Magglinger Jahreszeiten = The seasons at Magglingen – Le stagioni di*

Macolin = Les saison de Macolin. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 5 × 5 cm, 157 Farbdias. D 46/1–5

Lörtscher Hugo. *Magglinger Jahreszeiten*. Einführung. Ein Wintertag. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 23 Farbdias, S., 5 × 5 cm. D 46–1

Lörtscher Hugo. *Magglinger Jahreszeiten*. Unter dem schützenden Dach. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 3 Bde, 52 Farbdias, S., 5 × 5 cm. D 46–2

Lörtscher Hugo. *Magglinger Jahreszeiten*. Frühlings-Aufbruch. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 11 Farbdias, S., 5 × 5 cm. D 46–3

Lörtscher Hugo. *Magglinger Jahreszeiten*. Sommerzeit. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 45 Farbdias, S., 5 × 5 cm. D 46–4

Lörtscher Hugo. *Magglinger Jahreszeiten*. Herbstliche Farben. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 24 Farbdias, S., 5 × 5 cm. D 46–5

Pociello Christian. *Sports et société*. Approche socio-culturelle des pratiques. Paris, Vigot, 1981, 378 S., fig. ill. tab. Fr. 42.60. Collection sports et enseignement, 49. 9.76–49

Les problèmes juridiques du sport. Le sportif et le groupement sportif. Colloque 18–19 octobre 1979. Paris, Economica, 1981, 357 S., Fr. 33.80.03.1472

Richtlinien für den Schulsport. Eine Auswahl von Richtlinien, Anordnungen, Anweisungen und Hinweisen zur Durchführung des Schulsports. 4. Aufl., Berlin, Volk und Wissen, 1981, 96 S. 03.1451–5/q

Sport zwischen Freiheit und Zwang. Mainz, Matthias-Grünwald, 1981, 162 S. 03.1470

Sportprogramm der CDU. Beschlossen vom Bundesfachausschuss Sport der CDU im März 1980. Breitensport, Schul- und Hochschulsport, Leistungssport, Kommunale Sportförderung. Bonn, CDU-Bundesgeschäftsstelle, 1980. 36 S., Fr. 4.—. 03.1451–4/O

Turnen und Sport in der Schule. Lehrmittelreihe Bde. 1–9. Hrsg.: Eidgenössische Turn- und Sportkommission (ETSK). Bern, EDMZ, 1978–1980. 18 Bde, fig. ill. lit. Ringbuch. 03.1058–03.1066

Weitstart John C., *Lowell* Cym H., *The law of sports*. New York, Bobbs-Merrill, 1979, 1154 S. 03.1471/q

Zimmer Renate. *Motorik und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern im Vorschulalter*. Eine experimentelle Untersuchung über den Zusammenhang motorischer, kognitiver, emotionaler und sozialer Variablen. Schorndorf, Hofmann, 1981, 228 S., fig. tab. lit. DM 25.60. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 80/81. 9.164–80/81

Spiele

Cramer Michael. Sportunterricht in der reformierten Oberstufe. Didaktisch-methodische Modelle für die Schulpraxis. Basketball in einem koedukativen Grundkurs. Modellbeispiel XIII: Sekundarstufe II. Schorndorf, Hofmann, 1981. 78 S. fig. tab. DM 14.80. Schriftenreihe Praxis Leibeserz. Sport, 149. 9.161–149

Döbler Hugo, *Döbler* Erika. *Kleine Spiele*. Ein Handbuch für Kindergarten, Schule und Sportgemeinschaft. 12., stark bearb. Aufl. Berlin, Volk und Wissen, 1980. 430 S., fig. ill. tab. 71.1200

Ehrensberger M., *Spielbeobachtung Basketball*. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1981, 95 S., tab. 71.1186–4/q

Football. Entraînement à l'européenne. Paris, Vigot, 1981, 186 S., fig. Collection sport et enseignement, 47. 9.76–47

Hobbylexikon Tennis. 1300 Stichwörter kurz erklärt. Mit den verbindlichen Regeln der ITF. Reinbek, Rowohlt, 1981, 263 S., fig. ill. Fr. 10.80. 71.1199

Ichah Robert. *Robert Herbin. Les vertes années*. Paris, pac. 1981, 142 S., ill. 71.1194

Kuhn Werner. *Zur Leistungserfassung im Sportspiel*. Entwicklung einer fussballspezifischen Testbatterie. Schorndorf, Hofmann, 1978, 74 S., fig. tab. lit. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 69. 71.1195

1002 Spiel- und Übungsformen im Tennis. Schorndorf, Hofmann, 1981, 271 S., fig. ill. 71.1196

Stokes Georges, *Hart* Dennis. *Borg. Mes 100 conseils pour mieux jouer au tennis*. Paris, Trévise, 1981, 59 S., fig. ill. Fr. 18.—. 71.1198

Wright Shannon, *Keeley* Steve. *The women's book of racquetball*. Chicago, Contemporary, 1980, 233 S., fig. ill. 71.1197/q

Sport-Allgemeines

Athletic Journal. *Athletic Journal*, 40–44, (1960) 7–(1964) 8, fig. ill. tab. MF 81045


Athletic Journal. *Athletic Journal*, 44–48, (1964) 9–(1967) 4, fig. ill. tab. MF 81046

Athletic Journal. *Athletic Journal*, 48–54, (1968) 6–(1974) 6, fig. ill. tab. MF 81047

Athletic Journal. *Athletic Journal*, 55–58, (1974) 1–(1977) 4, fig. ill. tab. MF 81048

Athletic Journal. *Athletic Journal*, 58–60, (1978) 5–(1980) 9, fig. ill. tab. MF 81049

Bielefeld Jürgen. *Einstellung zum Sport*. Begründung und Überprüfung eines zentralen Anliegen des Sportunterrichts. Schorndorf, Hofmann, 1981, 184 S., fig. tab. lit. DM 25.90. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 75. 9.164–75



Kurs für
**Jazz-
Gymnastik**

nach der Methode
von
Monica Beckman

Anfänger
Datum: 31. Oktober/1. November 1981

Fortgeschrittene
Datum: 7./8. November 1981

Ort:
Bezirkshallen Mutschellen

Kosten:
Fr. 150.— inkl. Essen und Hotelunterkunft
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Anmeldefrist jeweils 1 Woche vor
Kursbeginn!

Auskunft und Anmeldung:
Fränzi Schwarz
Obere Dorfstrasse 82, 8968 Mutschellen
Telefon 057 54029 nachm. und abends

Bucher Charles A., Thaxton Nolan A., Physical Education and Sport. Change and Challenge. St. Louis, Mosby, 1981, 243 S., ill. lit. Fr. 35.—. 70.1607

So gehen Sterne auf. Nowosti, 64 s., fig. ill. 70.1594-3

Gymnastique des aînés. Manuel d'enseignement pour monitrices et moniteurs. Macolin, EFGS, 1977, 2 Bde, 308 S., fig. 70.1603/q

Hojer Ernst. Olympia – oder: der Sport zwischen Pädagogik und Ideologie. Köln, DSK, 1969, 11 S. 70.480-34

Iljinski Wassili. Sportsouvenirs. Moskau, Progress, 1979, 102 S., ill. 70.1601

Jubilé olympique. 50e anniversaire du rétablissement des jeux olympiques. Recueil des discours prononcés lors des cérémonies commémoratives officielles. Lausanne, rouge, 1946, 71 S. 70.600-24

Kiknadse Alexandre. Der Wind vom Olymp. Moskau, APN, 1980, 128 S., ill. 70.1599

Klafs Carl E., Arnheim Daniel D., Modern principles of athletic training. The science of sports injury prevention and management. 5th ed. St. Louis, Mosby, 1981, 576 S., fig. tab. plates, lit. Fr. 65.10. 70.1606

Knoll W., Sport von Mann und Frau. SA aus: Gesundheit und Wohlfahrt, 1947, Nr. 10, S. 371-375. 70.480-35.

Lauf dich gesund! und andere Programme für das Ausdauertraining. Berlin, Sportverlag, 1981, 2 Bde, 71 S., Tab. DM 6.—. 70.1594-4/q

Malter Rudolf. Der Olympismus' Pierre de Coubertins. Köln, DSK, 1969, 32 S. 70.480-33

Maraun Heide-Karin. Analysieren und Planen als Handlungsprobleme des Sportlehrers. Schorn-dorf, Hofmann, 1981, 234 S., lit. DM 12.80. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 82. 9.164-82

Martens Rainer. Joy and sadness in children's sports. Champaign, ill. Human kinetics publ., 1978, 360 S., ill. HF 33.—. 70.1597

Mühlfriedel Bernd. Trainingslehre. Aarau, Sauerländer, 1979, 184 S., fig. ill. tab. 70.1604

Recla Josef. Informationskunde der Sportgeschichte. Struktur, Bedeutung und Aufgaben. Wien, Österr. Bundesverl., 1981, SA aus: Beitr. Didaktik, Geschichte, Soziol. des Sports, 1981, S. 140-148. 70.1594-6/0

Schmidtbleicher Dietmar. Maximalkraft und Bewegungsschnelligkeit. Bad Homburg, Limpert, 1980, 111 S., fig. tab. Fr. 24.80. 70.1605

Sein wie die andern. Zürich, SRG, 1981, 55', color, Video. V 70.86

Spiele der XXII. Olympiade Moskau 1980. Berlin, Sportverlag, 1981, 302 S., ill. DM 54.—. 70.1600/q

Versehrten-sport in der DDR. Grundlagen für die Entwicklung des Versehrten-sports in der DDR. Auszüge aus Dokumenten. Berlin, Sportverlag, 26 S., fig. ill. 70.1594-5/q

Sportstättenbau

Erhaltung von Sportplätzen. Berlin, Patzer, 1980, 208 S., fig. tab. Fr. 41.—. Landschafts- und Sportplatzbau, 2. 9.202.-2

Landschafts- und Sportplatzbau. Schriftenreihe. Berlin, Patzer, fig. tab. 9.202

Wassersport

Biedermann Ulf. Mai Walter. Lasersegeln für Anfänger und Fortgeschrittene. München, Heyne, 1979, 192 S., fig. ill. 78.717

Lerne Rettungsschwimmen. Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft, 1980, 41 S., fig. 78.692-3/q

Neptune-Nautisme. Paris, 1974, fig. ill. tab., (1972) 144 – (1974) 131. MF 81039

Neptune-Nautisme. Paris, 1972, fig. ill. tab., (1971) 98 – (1972) 113. MF 81038

Neptune-Nautisme. Paris, 1976, fig. ill. tab., (1974) 133 – (1976) 151. MF 81040

Neptune-Nautisme. Paris, 1977, fig. ill. tab., (1976) 152 – (1977) 166. MF 81041

Neptune-Nautisme. Paris, 1978, fig. ill. tab., (1977) 167 – (1978) 183. MF 81042

Neptune-Nautisme. Paris, 1980, fig. ill. tab., (1979) 184 – (1980) 195. MF 81043

Neptune-Nautisme. Paris, 1980, fig. ill. tab., (1980) 196 – (1980) 200. MF 81044

Rudern Trainingswissenschaftliche und biomechanische Beiträge. Frankfurt/M, DSB-Bundesausschuss Leistungssport, 1981, 115 S., fig. lit. Beiheft zu Leistungssport, 26. 9.282

Trumbic Ivo. Waterpolo. Noorduijn, Educaboek, 1980, 260 S., fig. tab. HF 74.15. 78.716

Wintersport

Curling-Weltmeisterschaften 1981. Zürich, SRG, 1981, 60', color, Video. V 77.74

Schultes Hermann. Der Alpinski. Hohenems, Schultes, 1978, 143 S., fig. ill. tab. 77.584/q

Taylor Joe. Lloyd percival's total conditioning for hockey. Middlebury, Vermont, Eriksson, 1978, 192 S., fig. ill. lit. HF 29.45. 77.583

Team play offence. Eishockey. London/Ontario, Brasserie Labatt, 1978, 16 mm, 168 m, 16', Lichtton, color. F 775.14

Williams Barbara, Fischler Shirley Walton. More power to your skating. A complete training program for ice hockey players of all ages. New York, Macmillan, 1979, 171 S., fig. HF 35.30. 77.582/q



Gewerbliche Berufsschule, 4410 Liestal

Auf Frühjahr 1982 suchen wir einen

hauptamtlichen Turnlehrer (Ref.Nr.118)

Nähere Auskünfte erteilt der Rektor der Gewerblichen Berufsschule Liestal, August Jäger, Liestal, Telefon 061 9144 48/9144 50
Verlangen Sie an der Berufsschule oder beim Personalamt Baselland das vorgedruckte Bewerbungsformular und schicken Sie dieses mit den gewünschten Unterlagen bis 2. November 1981, an

Kantonales Personalamt Baselland, Rheinstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 96 52 32

Wir wünschen: Turnlehrerdiplom I und Abschluss in einem wissenschaftlichen Fach oder Turnlehrerdiplom I und Primarlehrerdiplom

Unsere Vorstellung: 21 Lektionen Turn- und Sportunterricht und 6 Lektionen Unterricht in Allgemeinbildung pro Woche

Wir bieten: gute Besoldung und Sozialleistungen



Hans im Glück oder wie aus tausend Franken vierhundert wurden

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom Hans im Glück, dem es nach mehreren Stationen gelang, seinen schönen Goldklumpen gegen einen Schleifstein umzutauschen, um diesen schliesslich auch noch zu verlieren. Gewiss, es kommt nur im Märchen vor, dass jemand sich glücklich wähnt, der Abstrich an Besitz und Gewinn hinnehmen muss. Aber was hat das mit Jugend + Sport zu tun? Gibt es etwa hier auch einen solchen Hans im Glück?

Die stetig steigenden Teilnehmerzahlen scheinen eher auf das Gegenteil hinzuweisen; mit Jugend + Sport ist es stets aufwärts und nicht abwärts gegangen. Zweifelsohne ist es gelungen, die vielfältige sportliche Betätigung unserer Jugend, vom Fussballverein bis zur Blauringgruppe, vom Schwimmklub bis zur SAC-Sektion, vom Schulschlager bis zur Kunstturnerriege, nach einheitlichen Kriterien zu unterstützen und dem Ganzen eine gut strukturierte Leiterausbildung vorzulagern.

Als Anreiz, die Jugendausbildung im Rahmen von Jugend + Sport durchzuführen, wurden, neben verschiedenen weiteren Vergünstigungen, in erster Linie finanzielle Beiträge ausgerichtet, heute Kursgeld und Lagerbeitrag genannt. Damit wurde einerseits die sportliche Ausbildung der Jugendlichen an sich durch die öffentliche Hand unterstützt. Andererseits konnte dadurch, dass nur ausgebildete Jugend + Sport-Leiter in den Genuss dieser Leistungen kommen können, die ebenfalls mit öffentlichen Mitteln gelenkte Leiterausbildung zum Tragen gebracht werden.

Damit das Ganze überhaupt zum Spielen kam, musste der finanzielle Anreiz einen gewissen Wert erreichen, damit es sich für eine Organisation überhaupt «lohnte», die organisatorischen und administrativen Bedingungen auf sich zu nehmen.

Wie hoch dieser finanzielle Anreiz sein muss, war und ist auch heute noch eine Ermessensfrage. Dem Erfolg von Jugend + Sport nach zu schliessen, hatte man offensichtlich seinerzeit das richtige Mass gefunden.

Leider muss heute festgestellt werden, dass dieser Schwellenwert an einer bestimmten Stelle unterschritten wird, und es muss befürchtet werden, dass das schöne Gebilde «Jugend + Sport» an eben dieser Stelle abzubrockeln beginnt. Und damit sind wir wieder bei unserem Hans im Glück.

Nehmen wir einmal an, eine Schule habe im Jahre 1972 für die Durchführung eines Skilagers einen Betrag von Fr. 1000.— erhalten. Nach heutiger Berechnung würde von diesem Betrag zunächst einmal ein Viertel abgezogen; macht noch Fr. 750.—. Durch die Umlagerung

der Entschädigungen auf Kosten der Lager und zugunsten der aufgeteilten Kurse geht nochmals etwas ab; für das gleiche Lager bleiben noch rund Fr. 700.—. Aber was sind diese siebenhundert Franken heute noch wert? Berücksichtigt man die Teuerung seit der Einführung von Jugend + Sport, so ergibt sich nochmals eine empfindliche Reduktion; von den tausend Franken bleiben noch ganze vierhundert übrig. Einbusse real: sechzig Prozent in nicht einmal zehn Jahren!

Hans im Glück – Schule im Glück, die so etwas ohne Murren einfach hinnimmt. Kann man hier im Ernst noch von Sportförderung sprechen? Sollte sich auf weitere Sicht keine Lösung dieses Problems abzeichnen, muss man sich wirklich fragen, ob es nicht ehrlicher wäre, den übrig gebliebenen Schleifstein auch im Brunnen zu versenken und den glücklichen Hans – die Schule – in Freiheit ziehen zu lassen.

Konrad Schwitler

J + S-Fotowettbewerb

Die Sommerferien und entsprechend auch die meisten Sportlager sind vorbei. Die schönen und lustigen Erlebnisse während diesen unbeschwertesten Tagen sind uns noch in bester Erinnerung. Die Ferienfotos sind entwickelt und warten nur noch darauf in das bereitgestellte Fotoalbum eingeklebt zu werden. Man freut sich darauf den Eltern, Verwandten, Bekannten und Freunden die ersten Versuche beim Kanufahren, die Postensuche beim OL, das gemütliche Joggen im Walde, die mühsamen oder bereits schon gekonnten Sprünge auf dem Trampolin, die Jungfernfahrt des selbstgemachten Flosses usw., usw., zu zeigen.

Genau solche Bilder können aber auch am Jugend + Sport Fotowettbewerb teilnehmen. Es warten 40 schöne Preise auf die Teilnehmer. Die Wettbewerbsformulare können Sie beim J+S-Amt Ihres Kantones oder bei der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen bestellen. Warten sie nicht mehr zu lange, denn *Einsendeschluss ist der 15. November 1981*. Machen Sie mit! Es lohnt sich, Sie werden sehen.

Tips für sportbegeisterte Hobbyfotografen

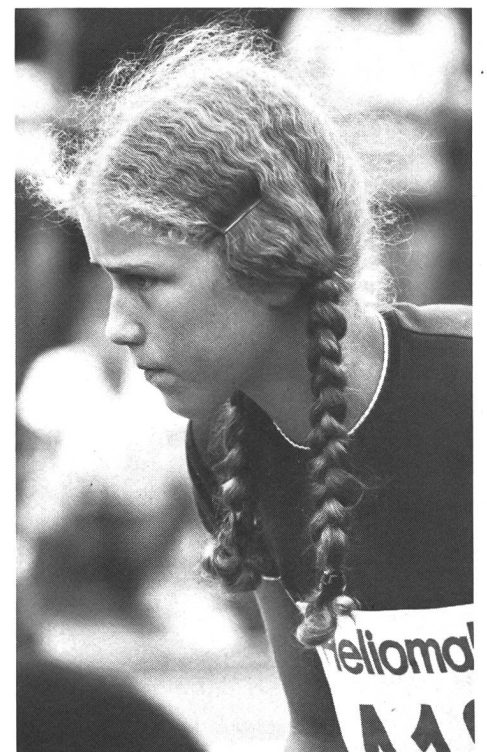
Unter diesem Titel schrieb Matthias Werder:

Der sportbegeisterte Hobbyfotograf hat an den meisten Sportveranstaltungen ein enormes Problem: Er hat zu viel Distanz zum Geschehen. Diesen Abstand kann er nur überbrücken, indem er sich ein teures, hochwertiges, lichtstarkes Teleobjektiv kauft. Oder dann verzichtet er bei Grossveranstaltungen auf seine photographi-

sche Tätigkeit und versucht, Sportstimmung am Dritt-Liga-Fussballspiel oder am Regional-Leichtathletik-Meeting einzufangen.

Jede sportliche Aktivität hat mit Dynamik, mit «action» zu tun. Und diese Bewegung einzufangen, das ist die Hauptaufgabe jedes Sportfotographen. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten. Die Bewegung kann «eingefroren» werden. Das heisst: Der entscheidende Sekundenbruchteil wird fixiert. Das ist die gängigste Methode. Das sind die Bilder vom Ball, der im Tornetz zappelt, vom Velorennfahrer, der mit erhobenen Armen über die Ziellinie fährt, vom Skifahrer, der, hoch in der Luft, über die Bodenwelle katapultiert wird. Die zweite Möglichkeit für den Amateurfotographen, der ja nicht in allervorderster Position plaziert ist: Er macht die Bewegung durch «Mitziehen» sichtbar. Das ist für den Hobbyfotographen die dankbarere Variante.

Aber auch Bilder vom sportlichen Spiel im Walde, auf der Wiese, am Wasser, im Schnee, am Berg usw., ohne direkten Wettkampfanlass können mindestens so schön und faszinierend sein, wie Bilder einer grossen Wettkampfanstaltung. Sie brauchen also nicht immer eine teure Fotoausrüstung zu kaufen, damit Sie die störende Distanz überbrücken können. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und versuchen Sie vielmehr die sportlichen Aktivitäten in ihrer näheren Umgebung einzufangen. So kommen Sie oft zu viel aussagekräftigeren Bildern als bei einer Spitzensportveranstaltung.



Praxis für Sie

Wie oft stösst man sich daran, dass in den Zeitungen immer nur über den Spitzensport oder dessen Auswüchse berichtet wird. Man fühlt sich im Bereich des Jugendsportes vernachlässigt, glaubt, dass die Zeitungen auch einmal etwas über die «heile» Welt unseres Sportes schreiben könnten, auch wenn unsere Resultate (falls überhaupt vorhanden) nicht von Weltinteresse sind. Artikel, die über unsere Tätigkeit berichten, könnten bestimmt einige Jugendliche zum aktiven Mitmachen animieren und dies ist ja eines unserer Ziele.

Was können wir also tun, um in der Zeitung Aufnahme zu finden? Die Faust im Sack machen nützt uns nichts. Einen Auftrag an die Redaktion einer Tageszeitung erteilen ist ebenso nutzlos. Wir müssen uns selber an die Schreibmaschine setzen und einen Artikel schreiben. Nur so können wir hoffen, dass unsere Belange in einer Zeitung gedruckt werden.

Einen Zeitungsartikel schreiben ist nicht so schwierig, wie dies im ersten Moment aussieht. An einigen Richtlinien müssen wir uns schon halten, das unser Bericht veröffentlicht wird. Folgender Artikel von Erwin Bachmann, Emmentbrücke gibt Ihnen nützliche Hinweise zur Erstellung eines Zeitungsberichtes.

Der Zeitungsbericht in der Lokalzeitung

Der J+S-Kurs wickelt sich meistens örtlich ab. So ist das Zielpublikum für einen Artikel auch meist über die Lokalzeitung (oder den Lokalteil) erreichbar. Wichtig ist es für den J+S-Leiter zu wissen, dass er immer dann an die Zeitung gelangen soll, wenn er etwas zu sagen hat zum Beispiel, wenn ein neuer Kurs beginnt, wenn Leistungsprüfungen abgenommen worden sind, wenn besondere Aktionen durchgeführt werden. Man ist in der Lokalzeitung meist auch ger-

ne bereit einen kurzen, aussagekräftigen Artikel aufzunehmen. Dabei braucht man gar kein «Profi»-Journalist zu sein, jedoch sind einige Punkte zu beachten:

1. Verwenden Sie sooft wie möglich ein Bild. Am besten ist ein aktuelles Bild aus dem eigenen J+S-Kurs. Für Zeitungen eignen sich praktisch nur Schwarz/weiss-Aufnahmen. Haben Sie keine eigenen Bilder, verlangen sie solche für Ihr Sportfach beim Kantonalen Sportamt, oder direkt bei der ETS in Magglingen. Vielfach genügt gar ein Bild mit einer Legende.
2. Schreiben Sie in der Bildlegende und/oder im Artikel immer mindestens einmal «Jugend + Sport» aus. Mit der Abkürzung J+S können Laien vielfach nichts anfangen.
3. Beachten Sie für das Manuskript folgende Regeln:

Format:

Schreiben Sie Ihren Artikel immer auf ein A-4-Blatt.

Beschreiben:

Nur Vorderseite beschreiben.

Papierfarbe:

Verwenden Sie weisse Blätter. Bunte Farben fallen wohl auf, ermüden aber und erschweren dem Setzer die Arbeit.

Schrift:

Wenn immer möglich mit Schreibmaschine.

Zeilenschaltung:

Weit, wenn möglich 2 Zeilen

Rand:

Lassen Sie links (wenn möglich auch rechts) einen zirka 5 cm breiten Rand, damit der Redaktor die notwendigen Korrekturen anbringen kann.

Korrekturen:

Korrekturen des Verfassers sind deutlich anzubringen (zum Beispiel mit schwarzem Filzstift streichen) damit der Redakteur nicht auf Vermutungen angewiesen ist.

Beachten Sie den jeweiligen Redaktionsschluss Ihrer Lokalzeitung. Sollte etwas nicht klar sein, geben Sie beim ersten Bericht dem Lokalredaktor ein Telefon. Erkundigen Sie sich über die gewünschte Form und den Ablauf. Sicher empfiehlt es sich beim ersten Bericht, oder bei grösseren Aktionen den zuständigen Redaktor zu konsultieren.

Ein Arbeitsmittel für Sie

Bitte schneiden Sie die nebenstehende Checkliste aus. Sie wird Ihnen beim Schreiben eines Artikels viele nützliche Informationen geben. Legen Sie sie zu Ihren Jugend + Sport-Unterlagen, damit Sie sie immer zur Hand haben.

Checkliste für einen Presseartikel von Peter Hauser, Redaktor am Sport, Zürich

- Kurze, präzise gefasste Artikel haben eher eine Chance, veröffentlicht zu werden.
- Will man längere Artikel plazieren, besser zuerst auf der betreffenden Redaktion anfragen, ob Interesse vorhanden. Man erspart sich Leerlauf.
- Wenn sonst im Sport wenig los ist, ist die Abdruckchance grösser (Beispiel im Hochsommer, wenn nicht gerade Olympische Spiele stattfinden).
- Keine von Hand geschriebene Texte einsenden.
- Artikel auf A-4-Blatt schreiben.
- Nur Vorderseite beschreiben.
- Wenn immer möglich nicht originell-farbiges Papier verwenden sondern originell-farbigen Text schreiben.
- Nicht zu eng schreiben, 2-Zeilenschaltung.
- Eine Zeile zu ca. 40 Anschlägen, dann hat der Redaktor Platz, eventuelle Korrekturen anzubringen.
- Vor allem bei Lokal- und kleineren Regionalzeitungen ist vielfach das Interesse für ein Bild vorhanden.
- Aktuelle Bilder aus dem eigenen J+S-Kurs schießen.
- Wenn nicht möglich, Bilder für Ihr Sportfach beim Kant. Sportamt oder direkt bei der ETS Magglingen verlangen.
- Bildlegende dazuliefern, schreiben Sie dabei mindestens einmal das Wort «Jugend + Sport» (nicht die Abkürzung J+S) aus.
- Adressliste sämtlicher in Frage kommender Zeitungen und Zeitschriften notieren.

BITTE

Geben Sie Ihre Adressänderung unverzüglich der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ) telefonisch oder schriftlich bekannt. Sie sichern sich somit die lückenlose Zustellung der «Jugend und Sport» und ersparen Sucharbeit.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

J + S-Leiterausbildung/Kursplan Januar bis März 1982

Datum/Date	Nr./No.	Sportfach und Fachrichtung Branche et spécialisation	Kat./Cat.	Kursort/Lieu du cours	Sprache Langue	Anmelde- termin Délai d'ins- cription	Teilnehmer Participants
Leiterkurse Kat. 1+2/Cours de moniteurs cat. 1+2							
11.-16.1.	1	Basketball	1	ETS/EFGS	d/f	11.11.81	18
18.-23.1.	2	Volleyball	2	ETS/EFGS	d/f	18.11.81	30
8.-13.2.	3	Gymnastik und Tanz B (Rhythmische Sportgymnastik) Gymnastique et danse B (Gymnastique rythmique sportive)	2	ETS/EFGS	d/f	8.12.81	15
8.-13.2.	4	Schwimmen G (Wasserspringen) Natation G (Plongeon)	1	ETS/EFGS	d/f	8.12.81	10
20.-21.2.	5a	Gymnastik und Tanz B (Rhythmische Sportgymnastik), 1. Teil (2. Teil: 6.-10.3.) Gymnastique et danse B (Gymnastique rythmique sportive), 1re partie (2e partie: 6.-10.3.)	1	ETS/EFGS	d/f	20.12.81	25
1.-6.3.	6	Tennis	2	ETS/EFGS	f/i	1. 1.82	24
6.-10.3.	5b	Gymnastik und Tanz B (Rhythmische Sportgymnastik), 2. Teil (1. Teil: 20.-21.2.) Gymnastique et danse B (Gymnastique rythmique sportive) 2e partie (1re partie: 20.-21.2.)	1	ETS/EFGS	d/f		25
12.-14.3.	7a	Rudern, 1. Teil (2. Teil: 26.-28.3.)	1	auswärts	d	12. 1.82	20
22.-27.3.	8	Entraînement de la condition physique	1	EFGS	f	22. 1.82	15
26.-28.3.	7b	Rudern, 2. Teil (1. Teil: 12.-14.3.)	1	auswärts	d		20
29.3.-3.4.	9	Basketball	2	ETS/EFGS	d/f	29. 1.82	25
29.3.-3.4.	10	Geräte- und Kunstturnen C (KunstturnenJünglinge) Gymnastique aux agrès et à l'artistique C (Gymnastique à l'artistique jeunes gens)	2	ETS/EFGS	d/f	29. 1.82	20
29.3.-3.4.	11	Schwimmen B (Wettkampf)	2	ETS	d	29. 1.82	20
29.3.-3.4.	12	Tischtennis/Tennis de table	2	ETS/EFGS	d/f	29. 1.82	25

Datum/Date	Nr./No.	Sportfach und Fachrichtung Branche et spécialisation	Kursort/Lieu du cours	Sprache Langue	Anmelde- termin Délai d'ins- cription	Teilnehmer Participants
------------	---------	---	--------------------------	-------------------	--	----------------------------

Leiterkurse Kat. 3/Cours de moniteurs cat. 3

10.-17.1.	61a	Ski A (Allround), 1. Teil (2. Teil: 14.-20.3.)	Montana	d	10.11.81	40
17.-24.1.	62a	Ski A (Allround), 1re partie (2e partie: 21.-27.3.)	Montana	f	17.11.81	40
24.-30.1.	82a/81	Ski A (Allround), 2. Teil (1. Teil: 3.-20.12.81)	Montana	d		40
3.-13.3.*	63	Gymnastik und Tanz B (Rhythmische Sportgymnastik) (kombiniert mit Ausbildner-Ausbildung) Gymnastique et danse B (Gymnastique rythmique sportive) (combiné avec formation de formateurs)	ETS/EFGS	d/f	3. 1.82	12
14.-20.3.	61b	Ski A (Allround), 2. Teil (1. Teil: 10.-17.1.)	Montana	d		40
20.-27.3.	64	Entraînement de la condition physique (combiné avec formation de formateurs)	EFGS	f	20. 1.82	15
21.-27.3.	62b	Ski A (Allround), 2e partie (1re partie: 17.-24.1.)	Montana	f		40

* Einrücken am Vorabend/Entrée au cours la veille

Ausbildnerkurse/Cours de formateurs

22.-24.1.	101a	Radspport, 1. Teil (2. Teil: 30.-31.1.) Cyclisme, 1re partie (2e partie: 30.-31.1.)	ETS/EFGS	d/f	22.11.81	8
30.-31.1.*	101b	Radspport, 2. Teil (1. Teil: 22.-24.1.) Cyclisme, 2e partie (1re partie: 22.-24.1.)	ETS/EFGS	d/f		8
27.-29.3.*	102	Judo (kombiniert mit Betreuer-Ausbildung) (für Leiter 3) Judo (combiné avec formation de conseillers) (pour moniteurs 3)	ETS/EFGS	d/f	27.1.82	15

Bemerkung: Die Ausbildungner-Ausbildung ist zudem in folgenden Sportfächern in der Leiter-3-Ausbildung oder Expertenausbildung integriert:

Remarque: Dans les branches sportives suivantes, la formation de formateurs est intégrée dans la formation de moniteurs 3 ou la formation d'experts:

Leiterkurs 3/Cours de moniteurs 3

3.-13.3.*	63	Gymnastik und Tanz B/Gymnastique et danse B
20.-27.3.	64	Entraînement de la condition physique

Expertenkurs/Cours d'experts

11.-16.1.*	121	Basketball
13.-16.1.	122	Leichtathletik/Athlétisme
1.-4.3.	130	Sporttauchen/Plongée sous-marine
26.-27.3.	131a	Bergsteigen, 1. Teil/Alpinisme, 1re partie
26.-28.3.	132a	Bergsteigen/Skitouren, 1. Teil/Alpinisme/Excursions à skis, 1re partie
26.-29.3.	133	Skitouren/Excursions à skis

* Einrücken am Vorabend/Entrée au cours la veille

Datum/Date	Nr./No.	Sportfach und Fachrichtung Branche et spécialisation	Kursort/Lieu du cours	Sprache Langue	Anmelde- termin Délai d'ins- cription	Teilnehmer Participants
------------	---------	---	--------------------------	-------------------	--	----------------------------

Betreuerkurse/Cours de conseillers

11.–13.1.	111	Fussball	ETS	d	11.11.81	15
5.–7.2.	112	Radsport/Cyclisme	ETS/EFGS	d/f	5.12.81	30

Bemerkung: Die Betreuer-Ausbildung ist zudem in folgenden Sportfächern in der Leiter-3-Ausbildung oder Expertenausbildung integriert:

Remarque: Dans les branches suivantes, la formation de conseillers est intégrée dans la formation de moniteurs 3 ou la formation d'experts:

Expertenkurs/Cours d'experts

11.–16.1.*	121	Basketball				
20.–23.1.	123	Wandern und Geländesport A				
27.–30.1.	125	Wandern und Geländesport A				
28.–30.1.*	126	Fitness/Entraînement de la condition physique				
10.–13.2.	127	Excursions et plein air A				
17.–20.2.	128	Wandern und Geländesport A				
24.–27.2.	129	Wandern und Geländesport A				
1.–4.3.	130	Sporttauchen/Plongée sous-marine				
26.–27.3.	131a	Bergsteigen, 1. Teil/Alpinisme, 1re partie				
26.–28.3.	132a	Bergsteigen/Skitouren, 1. Teil/Alpinisme/Excursions à skis, 1re partie				
26.–29.3.	133	Skitouren/Excursions à skis				

* Einrücken am Vorabend/Entrée au cours la veille

Expertenkurse/Cours d'experts

11.–16.1.*	121	Basketball (kombiniert mit Ausbilder- und Betreuer-Ausbildung)	ETS/EFGS	d/f	11.11.81	15
		Basketball (combiné avec formation de formateurs et de conseillers)				
13.–16.1.	122	Leichtathletik (kombiniert mit Ausbilder-Ausbildung)	ETS/EFGS	d/f	13.11.81	10
		Athlétisme (combiné avec formation de formateurs)				
20.–23.1.	123	Wandern und Geländesport A (Grundausbildung) (kombiniert mit Betreuer-Ausbildung) (reserviert für Ausbilder SPB und BSP)	ETS	d	20.11.81	24
22.–24.1.	124	Tennis (reserviert für zukünftige Kursleiter von KLK, VLK, KFK und VFK)	ETS/EFGS	d/f	22.11.81	10
		Tennis (réservé aux futurs chefs de cours de CCM, CMF, CCP et CPF)				
27.–30.1.	125	Wandern und Geländesport A (Grundausbildung) (kombiniert mit Betreuer-Ausbildung) (reserviert für Ausbilder CVJM, BESJ, JEMK und SKV)	ETS	d	27.11.81	16
28.–30.1.*	126	Fitness (kombiniert mit Betreuer-Ausbildung)	ETS/EFGS	d/f	28.11.81	20
		Entraînement de la condition physique (combiné avec formation de conseillers)				
10.–13.2.	127	Excursions et plein air A (Formation de base) (combiné avec formation de conseillers)	EFGS	f	10.12.81	16
17.–20.2.	128	Wandern und Geländesport A (Grundausbildung) (kombiniert mit Betreuer-Ausbildung) (reserviert für Ausbilder JW und BR)	ETS	d	17.12.81	16
24.–27.2.	129	Wandern und Geländesport A (Grundausbildung) (kombiniert mit Betreuer-Ausbildung) (reserviert für SPB und BSP)	ETS	d	24.12.81	24
1.–4.3.	130	Sporttauchen (kombiniert mit Ausbilder- und Betreuer-Ausbildung)	ETS/EFGS	d/f	1. 1.82	15
		Plongée sous-marine (combiné avec formation de formateurs et de conseillers)				
26.–27.3.	131a	Bergsteigen, 1. Teil (2. Teil: 12.–14.9.) (kombiniert mit Ausbilder- und Betreuer-Ausbildung)	Mettmen	d/f	26. 1.82	5
		Alpinisme, 1re partie (2e partie: 12.–14.9.) (combiné avec formation de formateurs et de conseillers)				
26.–28.3.	132a	Bergsteigen/Skitouren, 1. Teil (2. Teil: 12.–14.9.) (kombiniert mit Ausbilder- und Betreuer Ausbildung)	Mettmen	d/f	26. 1.82	10
		Alpinisme/Excursions à skis, 1re partie (2e partie: 12.–14.9.) (combiné avec formation de formateurs et de conseillers)				
26.–29.3.	133	Skitouren (kombiniert mit Ausbilder- und Betreuer-Ausbildung)	Mettmen	d/f	26. 1.82	5
		Excursions à skis (combiné avec formation de formateurs et de conseillers)				

* Einrücken am Vorabend/Entrée au cours la veille

Zentralkurse/Cours centraux

14.–17.1.	151	Geräte- und Kunstturnen B (Kunstturnen Mädchen)	ETS/EFGS	d/f	14.11.81	15
		Gymnastique aux agrès et à l'artistique B (Gymnastique à l'artistique jeunes filles)				
14.–16.1.	152	Leichtathletik (reserviert für Leiter 3, die schon als Klassenlehrer in LK/FK eingesetzt wurden und eine Ausbilder-Ausbildung wünschen)	ETS/EFGS	d/f	14.11.81	20
		Athlétisme (réservé aux moniteurs 3, ayant déjà fonctionnés comme chef de classe dans un CM/CP et désirant obtenir la reconnaissance de formateur)				
15.–17.1.	153	Judo (reserviert für Kurskader ELK/CLK/VLK)	ETS/EFGS	d/f	15.11.81	20
		Judo (réservé aux cadres de CFM/CCM/CMF)				
23.–24.1.	154	Tennis	ETS/EFGS	d/f	23.11.81	50
27.–30.1.	155	Leichtathletik/Atlétisme	ETS/EFGS	d/f	27.11.81	40
29.–30.1.*	156	Fussball (reserviert für Betreuer)	ETS/EFGS	d/f	29.11.81	20
		Football (réservé aux conseillers)				
29.–30.1.*	157	Handball	ETS/EFGS	d/f	29.11.81	25
25.–27.2.	158	Volleyball	ETS/EFGS	d/f	25.12.81	15
21.–23.3.*	159	Alpinisme/Excursions à skis	à l'extérieur	f	21. 1.82	10
27.–29.3.	160	Judo	ETS/EFGS	d/f	27. 1.82	20
29.–31.3.*	161	Bergsteigen/Skitouren	Mettmen	d	29. 1.82	20

* Einrücken am Vorabend/Entrée au cours la veille

Datum/Date	Nr./No.	Sportfach und Fachrichtung Branche et spécialisation	Kursort/Lieu du cours	Sprache Langue	Anmelde- termin Délai d'ins- cription	Teilnehmer Participants
Einführungskurse/Cours d'introductions						
11.-13.2.	191	Fechten (Einladung durch Fachkommission) Escrime (Invitation par la commission de la branche)	ETS/EFGS	d/f	11.12.81	15
Spezialkurse/Cours spéciaux						
10.-13.2.*	221	Schwimmen G (Wasserspringen) Natation G (Plongeon)	ETS/EFGS	d/f	10.12.81	10
18.-20.2.*	222	Ski (Zulassungsprüfung zum Expertenkurs Nr. 144 vom Dezember 1982 und Brevetkurs SIVS) Ski (examen d'admission au cours experts no 144 de décembre 1982 et cours préparatoire IS)	Montana	d/f	18.12.81	40
22.-25.2.*	223	Ski F (Fellwandern)/(Excursions avec peaux de phoques)	auswärts à l'extérieur	d/f	22.12.81	20
6.-7.3.	224	Geräte- und Kunstturnen E (Trampolin) Gymnastique aux agrès et à l'artistique E (Trampoline)	ETS/EFGS	d/f	6. 1.82	20
* Einrücken am Vorabend/Entrée au cours la veille						
Kaderkurse/Course de cadre						
5.-6.2.	231	Schwimmen/Natation	ETS/EFGS	d/f	5.12.81	15
Diverse Kurse und Anlässe/Cours et manifestation divers						
9.-10.3.	241	Cours pour administrateurs cantonaux J+S	EFGS	f		15
16.-17.3.*	242	Kurs für Kantonale J+S-Administratoren	ETS	d		40
* Einrücken am Vorabend/Entrée au cours la veille						

J + S-Leiterbörse

Bemerkung der Redaktion

In der Nr. 7 sind uns bei den Änderungen im J+S-Kursplan zwei Fehler unterlaufen, wofür wir uns entschuldigen und diese somit richtigstellen:

1. Es handelt sich selbstverständlich um den J+S-Kursplan 1981.
2. Beim Kurs ETS 209 Skifahren handelt es sich um einen *Fortbildungskurs!*

Leiter gesucht

Wollen Sie ein polysportives Training leiten?

Der Stadtturnverein Bern sucht für die Jugend- und Schülerabteilung Jugend + Sport-Leiter Fitness, Leichtathletik oder einer Ballsportart. Wenn es Sie interessiert, die Jugend zum Sport im allgemeinen und zur Leichtathletik im besonderen zu begeistern und den Plausch haben ein vielseitiges, polysportives Training zu gestalten, melden Sie sich bei

Roger Schneider, Moserstrasse 30,
3014 Bern, Telefon 031 42 68 05.

Skilanglauf auch im Sommer

Um die JO-Gruppe weiter aufbauen zu können, sucht der Turnverein Länggasse Bern 2 bis 3 Jugend + Sport-Leiter, die Freude haben, jungen Menschen die Schönheit des Langlaufsportes zu zeigen (Sommer- und Wintertraining). Anmeldung und Auskünfte bei Kurt Steiner, Feldeggstrasse 9
3322 Schönbühl, Telefon 031 85 09 58.

Leiter sucht Einsatz

Leiter 2 A Skifahren

Für den Winter 1981/1982 sucht ein Leiter 2 A Skifahren Einsatz. Wir bitten Sie, sich direkt mit Herrn Martin Heiz, Wiesenstrasse 8,
8630 Rüti/ZH, Telefon 055 31 47 60 in Verbindung zu setzen.

Der bisherige Fachleiter Skifahren, Christoph Kolb, übernimmt an der ETS andere Aufgaben. Es ist darum neu zu besetzen eine

Stelle an der ETS als

Fachleiter Skifahren

Anforderungen:

- Turn- und/oder Sportlehrer-Diplom, evtl. andere entsprechende Ausbildung
- Skilehrerpatent oder Ski-Instruktor SIVS
- J + S-Experte Skifahren
- Erfahrung in Allround- und Wettkampf-Skifahren
- Persönliche Voraussetzungen für die Führung des Skilehrkörpers, die Durchführung der Ausbildungskurse an der ETS und auswärts und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen
- Gute Beherrschung der deutschen und angemessene Kenntnisse der französischen Sprache

Anstellungsbedingungen:

- Besoldung im Rahmen der Besoldungsordnung des Bundes
- Anstellung für 80% einer vollen Stelle (volles Engagement im Winter, teilweise im Sommer; Ergänzung auf 100% ist evtl. möglich)
- Beginn 1.1.1982, evtl. früher oder später

Anmeldungen sind zu richten an Chef Abteilung Ausbildung, ETS, 2532 Magglingen. Für Auskünfte steht der jetzige Stelleninhaber, Christoph Kolb, zur Verfügung, Telefon 032 22 56 44



Sportliche Entwicklungshilfe für Nigeria

Die Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen beherbergte im August/September zwei Gäste aus Nigeria, dem aufstrebenden westafrikanischen Riesenstaat mit 80 Millionen Einwohnern und einer Fläche nahezu 23mal grösser als die Schweiz.

Der eine von ihnen war Josef Nossek, Oberstudienrat an der Goethe-Universität in Frankfurt, welcher im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklungshilfe in Lagos, der Hauptstadt Nigerias, am Aufbau des Nationalen Instituts für Sport beteiligt ist. Sein Begleiter, Schützling und Schüler zugleich, ist Nigerianer mit Namen Bene Iyinboh aus dem Stamme der Itsekiri, welcher an der ETS durch Karl Ringli in den Bibliotheks- und Mediotheksdienst eingeführt wurde. Er soll später am Institut für Sport in Lagos die Leitung der Bibliothek/Mediothek sowie weitere Funktionen übernehmen. In die ehrgeizigen Pläne des Vielvölkerstaates Nigeria gehört nicht nur der Anschluss als Wirtschaftsmacht an die westlichen Industrienationen, sondern auch die Geltung als Sportnation. Unter diesem Blickwinkel ist auch die Entwicklungshilfe der Bundesrepublik zu verstehen. Josef Nossek gab über seine Arbeit in Lagos auf unsere Fragen erschöpfende Auskunft:

F: Herr Nossek, Sie waren ursprünglich Tscheche. Wie sind Sie zu Ihrem Auftrag in Nigeria gekommen?

A: Ich promovierte 1963 am Institut für Leibeserziehung der Karls-Universität in Prag. Anschliessend war ich während 3 Jahren in Israel im Schuldienst tätig. 1968 kam ich an die Goethe-Universität in Frankfurt a.M., wo ich zusätzlich Anglistik und Pädagogik studierte. Mein Hauptgebiet ist Biomechanik. 1978 wurde ich im Rahmen der Entwicklungshilfe vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit nach Nigeria berufen, um dort ein 1976 begonnenes Projekt zum Aufbau eines Nationalen Instituts für Sport verwirklichen zu helfen,

an welchem ausschliesslich die Bundesrepublik beteiligt ist. Das gesamte Entwicklungsprojekt umfasst vier Abteilungen: Landwirtschaft, Veterinär-Medizin, technologische Entwicklung und Sport.

F: Arbeiten Sie in Lagos allein oder in einem Team?

A: Am Institut wirken zurzeit 7 Dozenten sowie weitere 7 Lehrkräfte. Einer der Entwicklungshelfer ist Diplomsportlehrer Horst Beier, einstiger Rekordmann im Olympischen Zehnkampf.

F: Welches ist die Ausbildungsstruktur Ihres Instituts?

A: Endziel ist, den Sport in die Masse der Bevölkerung hineinzutragen (Breitensport/Schulsport/organisierter Sport), wobei vordergründig doch das Hervorbringen von Weltmeistern und Olympiasiegern steht. Einstweilen werden am Institut keine Sportwissenschaftler ausgebildet, sondern Übungsleiter, Trainer und Sportorganisatoren. Praktiker also. Die Ausbildung erfolgt über drei Stufen. Grundstufe ist die Ausbildung zum Gruppenleiter in einem dreimonatigen Kurs. Das entspricht Grad 3. Grad 2 umfasst die Trainerausbildung für den Hochleistungssport. Diese Ausbildungsstufe erreicht man in weiteren 5 Monaten. Mit dem Grad 1, der höchsten Stufe, erwirbt man in einem sechsmonatigen Lehrgang das Brevet eines Diplomtrainers. Die gesamte Ausbildung dauert 3 Jahre, indem zwischen jeder nächsthöheren Stufe die Bewährung in der Praxis steht. Der Kandidat wird während dieser Zeit beobachtet, bewertet und beraten.

F: Wieviele Fächer beziehungsweise Sportarten werden gelehrt?

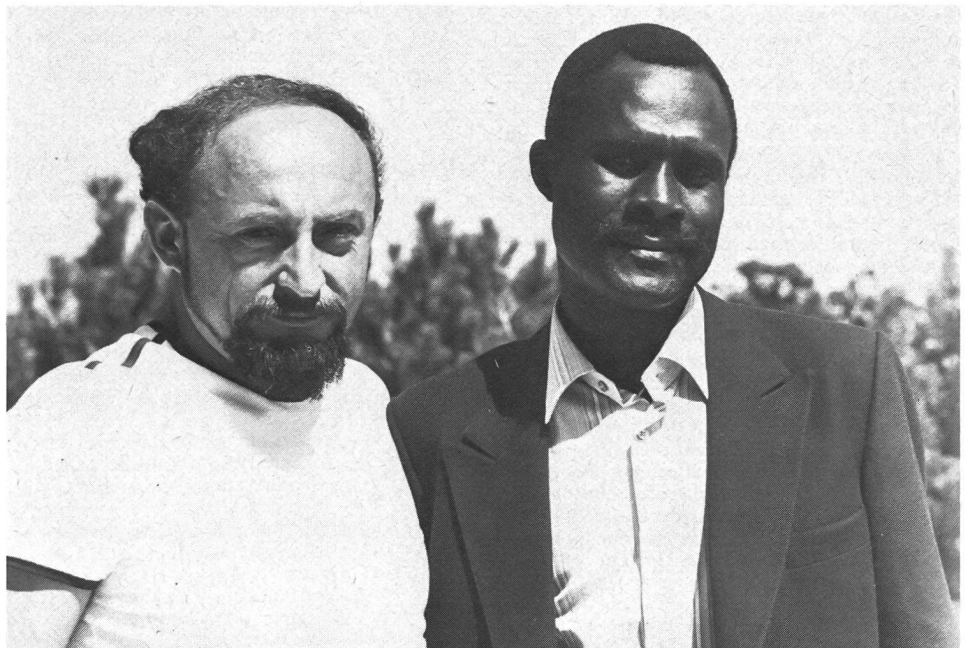
A: Am Institut werden alle an einer Universität üblichen Fächer unterrichtet. Die 1900 bisherigen Lehrgangsabsolventen unseres Instituts wurden in insgesamt 19 Sportfächern ausgebildet. 70 Prozent von ihnen unterrichten an Schulen.

F: Ist Ihr Auftrag in Lagos befristet oder werden Sie dauernd dort bleiben?

A: Mit dem Herzen bin ich bereits Nigerianer. Es ist ein faszinierendes Land, das niemanden mehr loslässt, der es einmal betreten hat. Mein Auftrag war auf zwei Jahre befristet, doch wurde er um zwei Jahre verlängert. Möglich, dass ich bei Bewährung nach kurzem Deutschlandaufenthalt für weitere Projekte vorgesehen werde. Sicher ist, dass das von uns aufgebaute Nationale Institut für Sport später in nigerianische Leitung übergeht und die Europäer durch nigerianischen Nachwuchs abgelöst werden, welche ihre akademische Schulung an westlichen Universitäten abgeschlossen haben. Nigeria den Nigerianern. Das ist gut so.

F: Aus dieser Perspektive betrachtet ist auch der Aufenthalt von Bene Iyinboh zu verstehen?

A: Richtig. Er soll in Lagos die Verantwortung für die Bibliothek/Mediothek übernehmen. Bene ist nicht nur der lebenswürdigste und bescheidenste Mensch den ich kenne, er ist auch ausserordentlich intelligent und talentiert. Er beherrscht 10 Sportarten bravourös und war unter anderem Mitglied der nigerianischen Fussball-Nationalmannschaft, stand im natio-



nalen Tennis-Final und lief die 100 Yards (91,43 m) in 10 Sekunden. Er ist überhaupt ein Phänomen. So brockte er einem Professor eine peinliche Situation ein, als er diesen auf eine falsche Formel aufmerksam machte.

Bene ist Grad-1-Lehrer und unterrichtet auf der Sekundarschulstufe. Er hat in Lagos einige Semester in Volkswirtschaft studiert, erwarb in London das Diplom in Marktforschung und Handel sowie das Cambridge-Hochschul-Zertifikat. Er stammt aus Warri, mit ihren Ölraffinerien zweitwichtigste Stadt Nigerias. Sein Vater ist Advokat in London, doch war es Bene, welcher seine 8 Geschwister an Vaters Statt erzog. Dies erklärt sich aus der in ganz Schwarzafrika tiefverwurzelten Sippenzugehörigkeit, welche dort als Überlebensform erhalten bleiben muss.

F: Ist das Insitut für Sport in Lagos die einzige Ausbildungsstätte dieser Art in Nigeria?

A: Es ist nicht nur das einzige Institut seiner Art in Nigeria, sondern von ganz Schwarzafrika.

F: Wie sieht die Zukunft des Instituts aus, wie jene Ihres Schützlings Bene Iyinboh?

A: Die Kontinuität unserer Arbeit am Institut ist gesichert. Was Bene betrifft, braucht er einen akademischen Abschluss, den er nur im Ausland bekommen kann. Ohne Doktorhut hätte er in Nigeria keinerlei Chance, wo es nur zwei soziale Gruppen gibt: Arme und Reiche. Ich werde mich in Deutschland um ein Stipendium für ihn bemühen.

Das Gespräch mit Josef Nossek machte klar, dass Nigeria in einem gewaltigen Ringen steht, den Sprung in die Weltwirtschaft zu wagen, in vielen Dingen jedoch erst am Anfang steht, wie das Projekt «Nationales Sportinstitut Lagos» aufzeigt. Bene Iyinboh, dieser hochintelligente, feingliedrige Schwarze aus dem Stamme der Itsekiri mit dem schönen, wie gemeisselten Kopf ist ein hervorragender Botschafter seines Landes. Er besitzt eine ungeheure Ausstrahlung und lässt uns nicht nur bewusst werden, dass wir keinerlei Grund haben, uns den «Eingeborenen» gegenüber als die Überlegenen aufzuspielen, sondern auch wieviel uns für Schwarzafrika zu tun geböte, wie wenig wir indessen tun oder zu tun bereit sind. Nigeria, 1960 in die Unabhängigkeit entlassen, ist sicher nicht Schlaraffia, doch einer der jungen, erwachenden afrikanischen Staaten, welche noch an den technischen Fortschritt und das Wachstum ohne Grenzen glauben und einholen oder nachholen wollen, was ihnen die einstigen Kolonialherren verwehrt oder genommen hatten, welcher Preis für das Hinterherrennen im wirtschaftlichen Wettbewerb auch immer zu bezahlen sein wird. Mag sein, wer weiss, dass irgendwann und irgendwo, vielleicht in Schwarzafrika, doch noch der Aufstieg des erhofften neuen Menschen erfolgen wird. Er könnte vielleicht eine Ähnlichkeit mit Bene Iyinboh haben.

Hugo Lörtscher, ETS, 2532 Magglingen

Kurse im Monat Oktober

J + S-Leiterausbildung

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft Nr. 10/1980)

Schuleigene Kurse

- Beginn Studienlehrgang 1981/83 für Sportlehrer(innen)
- 19.10.–30.10. Militärschule II (30 Teiln.)
 - 26.10.–27.10. Fachleiterkonferenz 2/81 (30 Teiln.)
 - 30.10.–31.10. Konferenz der Verbandsdelegierten J + S (60 Teiln.)
 - 23.10.–25.10. 24. Sportlehrer-WK (60 Teiln.)

Verbandseigene Kurse

- 2.10.– 4.10. J + S-Fortbildungskurs Sportgymnastik, SFTV (30 Teiln.)
- 3.10.– 4.10. Zentralkurs Trainingsleiter Kegeln, Schweiz. Firmensportverband (25 Teiln.)
- 3.10.– 4.10. Wettkämpferausbildung, Schweiz. Bogenschützenverband (15 Teiln.)
- 3.10.–16.10. Trainingskurs Nationalkader A Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
- 5.10.– 8.10. Ausbildungskurs Frauenturnen, SATUS (30 Teiln.)
- 5.10.–10.10. Übungs-klasse zu LK, Fachleiter Gt + Kt (15 Teiln.)
- 7.10.– 8.10. Arbeitstagung der erw. Konferenz der Leiter Hochschul-institute für Leibeserziehung, ETSK (35 Teiln.)
- 9.10.–10.10. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)
- 10.10.–11.10. Trainingskurs Punkt- und Ringrichter Boxen, SATUS (20 Teiln.)
- 10.10.–11.10. Trainingskurs Nationalmannschaft Bob, Schweiz. Bob- und Schlittelsport-Verband (20 Teiln.)
- 10.10.–11.10. Trainerkurs, Schweiz. Bogenschützenverband (10 Teiln.)
- 10.10.–11.10. Trainingskurs Nationalmannschaft Bowling, Schweiz. Sportkegler-Verband (25 Teiln.)

- 10.10.–11.10. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
- 12.10.–15.10. Jungschützenleiterkurs, EMD (50 Teiln.)
- 12.10.–17.10. Übungs-klasse zu LK, Fachleiter OL (15 Teiln.)
- 17.10.–18.10. Ausbildungskurs B-Kader Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)
- 17.10.–18.10. Trainingsleiterkurs, Schweiz. Sportkegler-Verband (15 Teiln.)
- 17.10.–18.10. Trainerseminar, SSchV (35 Teiln.)
- 17.10.–18.10. Trainingskurs Nationalmannschaft Trampolin, ETV (15 Teiln.)
- 17.10.–18.10. Wettkämpferausbildung, Schweiz. Bogenschützenverband (20 Teiln.)
- 19.10.–22.10. Kaderkurs Hochschulsport, Akadem. Sportverband SG (20 Teiln.)
- 20.10.–21.10. Vorgesetztenkurs, SRG (20 Teiln.)
- 21.10.–24.10. Konditionstrainingkurs Skisprung, SSV (15 Teiln.)
- 21.10.–25.10. Konditionstrainingkurs Damen alpin, SSV (20 Teiln.)
- 24.10. Kaderkonditionskurs, Nationalkomitee für Radsport (15 Teiln.)
- 24.10.–25.10. Trainerkurs, Schweiz. Bogenschützenverband (10 Teiln.)
- 24.10.–25.10. Kaderkurs Wasserspringen, SSchV (10 Teiln.)
- 24.10.–25.10. Kadertrainingskurs Bob, Schweiz. Bob- und Schlittelsport-Verband (20 Teiln.)
- 24.10.–25.10. Zentralkurs Leichtathletik, SATUS (20 Teiln.)
- 26.10.–29.10. Jungschützenleiterkurs, EMD (50 Teiln.)
- 26.10.–29.10. Trainingslager A-Nationalmannschaft, Schweiz. Handballverband (20 Teiln.)
- 29.10.–31.10. Unterricht Biologie/Sport, Verband Schweiz. Naturwissenschaftslehrer (65 Teiln.)
- 31.10.– 1.11. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
- 31.10.– 1.11. Trainerseminar Kunstschwimmen, SSchV (35 Teiln.)
- 31.10.– 1.11. Konditionskurs Nachwuchs, Schweiz. Tennisverband (25 Teiln.)
- 31.10.– 1.11. Wettkämpferausbildung, Schweiz. Bogenschützenverband (15 Teiln.)
- 31.10.– 1.11. Spitzenkötnerkurs, SLV (50 Teiln.)